

**Öffentliche Sitzung**  
des Ortschaftsrats Rechberg  
am Montag, den 24.04.2023  
im in der Gemeindehalle Rechberg

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

**Anwesend:**

**Ortsvorsteherin**

Frau Ortsvorsteherin Anna Zeller-Klein

**Ortschaftsrat/rätin**

Herr Ortschaftsrat Dr. Andreas Abt

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Frau Ortschaftsrätin Nicole Maier-Schwarzkopf

Frau Ortschaftsrätin Sandra Nikolic

Herr Ortschaftsrat Albert Oberloher

Frau Ortschaftsrätin Elke Pitzal

Herr Ortschaftsrat Claus Rötter

Herr Ortschaftsrat Johannes Schabel

Frau Ortschaftsrätin Ursula Schabel

**Schriftführerin**

Barbara Winter

**Abwesend:**

## T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Aufhebung der unechten Teilortswahl zur Kommunalwahl 2024
- 2** Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen Amtsperiode 2024 - 2028
- 3** Bekanntgaben
- 4** Anfragen

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1      Aufhebung der unechten Teilortswahl zur Kommunalwahl 2024**  
**Vorlage: 031/2023**

**Protokoll:**

Ortsvorsteherin Zeller-Klein begrüßt zu dem wichtigen Thema der Aufhebung der unechten Teilortswahl zur Kommunalwahl 2024 den Leiter des Hauptamtes der Stadt, Herrn Helmut Ott und dessen Kollegin, Frau Melanie Bihlmaier herzlich im Gremium. Sie erteilt Herrn Ott das Wort.

Herr Ott führt einleitend aus, dass sämtliche Ortschaftsräte gehört werden, bevor der Gemeinderat voraussichtlich im Mai einen Beschluss fasst. Er geht auf die Relevanz des Themas ein. In Tauberbischofsheim wurde die letzte Gemeinderatswahl für ungültig erklärt, da die kleinen Wohnbezirke im Gemeinderat überrepräsentiert waren. In Schwäbisch Gmünd herrschen ähnliche Verhältnisse und deshalb möchte man dieses rechtliche Risiko beseitigen. Er geht auf die Gründe für die Abschaffung ein: alle Bewerber wären ohne Beschränkung auf alle Wohnbezirke wählbar. Stimmkontingente können somit besser ausgeschöpft werden und auch die vielen ungültigen Stimmen bei einer solch komplizierten Wahl können reduziert werden. Mehr Bürger würden zur Wahl gehen, da sie durch das einfachere Wahlverfahren nicht mehr „erschlagen“ werden.

Der Gmünder Gemeinderat würde in Zukunft aus 40 Stadträte bestehen und in einer Übergangszeit von 2 Wahlperioden 48 Mitglieder haben.

Ortsvorsteherin Zeller-Klein verweist auf das Für und Wider dieser Angelegenheit, betont aber dass die Stadtteile seit der Eingemeindung ihrer Einschätzung nach alle gleichbehandelt worden sind und so doch auch ein Zusammenwachsen als Gesamtgmünd zu erkennen ist. Daraufhin eröffnet sie die Diskussion im Gremium.

Herr OR Geiger äußert die Befürchtung, dass nicht alle Stadtteile im Gemeinderat repräsentiert werden.

Herr Ott erwidert, dieses Thema sei vom Städtetag genau analysiert worden. Als Ergebnis wurden eher Hinzugewinne für die Stadtteile ermittelt.

Frau OR Pitzal fragt nach, ob eine Aufwertung der Arbeit der Ortschaftsräte möglich ist.

Herr Ott erwidert, die Verwaltung zeige sich hier offen.

Herr OR Abt stellt klar, dass es von der Bekanntheit einer Person abhängt, ob diese gewählt wird.

Frau OVin Zeller-Klein ergänzt, es habe jeder Stadtteil die Chance einen oder sogar mehrere Vertreter in den Gemeinderat zu entsenden. Außerdem verweist sie nochmals auf das rechtliche Risiko.

Da keine weiteren Wortmeldungen sind, ruft die Ortsvorsteherin zur Abstimmung auf.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich (1 Enthaltung) fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Rechberg stimmt der Aufhebung der unechten Teilortswahl gemäß Vorlage Nr. 31/2023 zu.

Ortsvorsteherin Zeller-Klein bedankt sich für die sachliche Diskussion und dankt Herrn Ott und seiner Mitarbeiterin Frau Bihlmaier für die fachlich kompetente Ausführung.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10  
Akten Amt:159

**zu 2      Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen Amtsperiode 2024 - 2028**

Ortsvorsteherin Zeller-Klein berichtet, dass der Gemeinderat wieder Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 wählt.

Für Rechberg werden Frau Sabrina Senze, die bisher bereits Schöffin ist und Frau Elke Pitzal vorgeschlagen.

Das Gremium dankt herzlich für die Bereitschaft.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10  
nachrichtlich an Amt:159

**zu 3      Bekanntgaben**1. Nahversorgung Rechberg

Ortsvorsteherin Zeller-Klein gibt bekannt, dass die Wirtschaftsförderung bereits Gespräche mit einem potentiellen Anbieter führt. Nun solle eine Standortprüfung erfolgen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10, Wirtschaftsförderung  
nachrichtlich an Amt:159

**zu 4      Anfragen**1. Spielplatz Hartäcker

OR Nikolic fragt an, ob nach Fertigstellung des Spielplatzes im Gebiet Hartäcker auch eine Einweihung erfolgt.

Ortsvorsteherin Zeller-Klein kann dies nur bejahen.

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Ortsvorsteherin:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den .....  
Hauptamt: